
Ergebnisvermerk
9. Beratung der Expertengruppe
„Oberflächengewässer“ (SW)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 28.08. und 29.08.2008 in Dessau

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Rieder, eröffnet und geleitet. Frau Blondzik und Herr Henker wurden entschuldigt. Die Funktion der Sprecherin der deutschen Delegation übernahm Frau Hursie. Als Vertreterin für die deutschen Umweltverbände nahm Frau Brunar vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) teil.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde genehmigt.

TOP 2 Informationen über Aktivitäten der IKSE sowie aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (EU und nationale Aktivitäten)

Deutschland:

In Hamburg wird demnächst ein neuer, zwischen den Bundesländern Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen vereinbarter Wärmelastplan für die Elbe vorgestellt. Der Wärmelastplan für die Elbe zwischen Geesthacht und Cuxhaven soll voraussichtlich ab November 2008 die geltenden Bestimmungen aus dem Jahr 1973 ersetzen. In Übereinstimmung mit den Festlegungen der europäischen Gewässerschutzrichtlinien und abgeleitet aus fachlichen Anforderungen des Gewässerschutzes sowie unter Berücksichtigung der elbetypischen Standortverhältnisse wurden von den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein einvernehmlich die folgenden Orientierungswerte für den Wärmelastplan Tideelbe als fachlicher Maßstab im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung angesehen:

- maximal zulässige Gewassertemperatur: 28,0 °C,
- maximal zulässige Aufwärmspanne im Gewässer: 3,0 K,
- Mindestsauerstoffkonzentration im Gewässer: 3,0 mg O₂/l,
- Zielwert der Sauerstoffkonzentration im Gewässer: 6,0 mg O₂/l.

Alle geplanten oder im Bau befindlichen Kraftwerks- und Industrieanlagen entlang der Elbe müssen die neuen Grenzwerte sofort einhalten, für bestehende Betriebe ist eine Übergangsfrist bis 2012 vorgesehen.

Tschechien:

In Tschechien ist die Wärmebelastung der Gewässer in der Regierungsverordnung 2229/2007 Sb. geregelt. Sie bestimmt die Immissionsnorm für die Gewässer allgemein mit maximal 25 °C (C₉₀), wobei der Anstieg der Wassertemperatur am Ende der Mischzone durch die Einleitung

von erwärmtem Wasser 3 °C nicht überschreiten darf. Die Immissionsnorm für die Sauerstoffkonzentration in den Gewässern beträgt allgemein über 6 mg O₂/l.

TOP 3 Internationales Messprogramm Elbe 2009

Der erste Entwurf des Verzeichnisses der physikalisch-chemischen und chemischen Parameter für das Internationale Messprogramm Elbe 2009 wurde von den Vertretern aus den an der Untersuchung der Gewässergüte der Elbe im Rahmen des „Internationalen Messprogramms Elbe“ beteiligten tschechischen und deutschen Laboren während des Treffens am 19.05. und 20.05.2008 in Krippen erstellt. Dieser Entwurf wurde an die tschechische und deutsche Delegation der Expertengruppe SW im Juni 2008 verschickt. Die deutsche Seite führte einige Korrekturen durch, die in die vor der Beratung der Expertengruppe SW versandte Vorlage IKSE-SW09_08-03-01 eingearbeitet worden waren.

Die Expertengruppe SW stimmte dem Entwurf in der Vorlage IKSE-SW09_08-03-01 zu und schlägt folgende in der Diskussion abgestimmte Änderungen/Ergänzungen vor:

- Da bisher keine problematischen Konzentrationen von polychlorierten Dibenzodioxinen / Dibenzofuranen (Dioxine) im tschechischen Teil des Elbeeinzugsgebiets nachgewiesen wurden, betrachtet die tschechische Seite die Untersuchung solcher Stoffe auf tschechischem Gebiet zurzeit als nicht relevant. Im Rahmen des laufenden Projekts zur Erfassung der Dioxinkonzentrationen im Längsprofil der Elbe, das durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg bearbeitet wird, haben die Labore der Staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebe Povodí Labe, Povodí Vltavy und Povodí Ohře die Probenentnahmen und Übergabe der Proben sichergestellt. Anhand der Ergebnisse dieses Projektes wird die tschechische Seite ihre derzeitige Entscheidung neu bewerten.
- Die tschechische Seite ergänzt die Informationen zu den Parametern W 6.11.1 – Tributylzinn (TBT-Kation) und W 7.7 – Fischfauna.
- Die tschechische Seite wird den Parameter W 7. 4 – Leuchtbakterientoxizität künftig nicht mehr untersuchen, weil die Hemmung in der tschechischen Elbe nie bewiesen wurde und es daher für die Stimulationsrate keine Bezugswerte gibt.
- Die deutsche Seite liefert die Informationen zu den farblich gekennzeichneten Parametern bei den Messstellen D-4b Schnackenburg und D-6 Seemannshöft in den Teilmessprogrammen „Wasser“ und „Schwebstoffbürtige Sedimente“ nach.
- Die tschechische Seite wird die Fischuntersuchungen wieder mit aufnehmen, die Unterschiede in der Methodik werden erläutert.

Beschluss:

- Beide Delegationen liefern umgehend die gewünschten Informationen dem Sekretariat nach, damit sie in das Dokument mit dem Entwurf des Internationalen Messprogramms Elbe 2009 eingearbeitet werden können, das von der Arbeitsgruppe WFD der 21. Tagung der IKSE im Oktober 2008 zur Bestätigung vorgelegt wird.
- Im Vorwort des Internationalen Messprogramms werden erläuternde Anmerkungen zur Fischfauna und zur Kürzung des Programms auf den kleinsten gemeinsamen Nenner sowie ein Hinweis auf die Untersuchung weiterer Parameter auf nationaler Ebene aufgenommen.

V.: Sprecherin der deutschen Delegation, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

Die tschechische Delegation:

- i. bittet, die Messstelle Schmilka/Hřensko – linkes Ufer nachträglich in das Internationale Messprogramm Elbe (ab 2010) aufzunehmen, damit die Ergebnisse der langjährigen Gewässergüteuntersuchungen auf dem linken Ufer in diesem Profil auch in den „Zahlentafeln

der physikalischen, chemischen und biologischen Parameter des Internationalen Messprogramms Elbe“ publiziert werden können,

- ii. schlägt vor, in den „Zahrentafeln der physikalischen, chemischen und biologischen Parameter des Internationalen Messprogramms Elbe“ im Messprofil Schmilka/Hřensko die Durchflusswerte anzugeben, die jährlich für die Berechnung der Jahresfrachten zwischen der deutschen und tschechischen Seite abgestimmt und angepasst werden, und
- iii. schlägt vor, die Gewässergüteuntersuchungen anhand der Probenahmen an den ausgewählten Messstellen während der Hubschrauberbefliegung der Elbe in das Internationale Messprogramm Elbe als ein eigenständiges Teilprogramm (ab 2010) aufzunehmen. Damit wird es möglich, im Rahmen der jährlichen Aufstellung des Internationalen Messprogramms Elbe die Auswahl der zu untersuchenden Parameter in den Probenahmen bei der Hubschrauberbefliegung gegenseitig abzustimmen.

Beschluss:

- Frau Kalinová bereitet zum Vorschlag der tschechischen Seite (Punkte i. bis iv.) ein schriftliches Dokument (einschließlich eines methodischen Entwurfs für die Berechnung der Jahresfrachten) vor, das nach der Übersetzung vom Sekretariat an die deutsche Seite gesendet wird, damit die erforderliche ausführliche Erörterung auf der nationalen Ebene erfolgen kann.

V.: Frau Kalinová, Sprecherin der deutschen Delegation, Sekretariat der IKSE

- Die Informationsdokumente werden durch das Sekretariat bilateral mit den Delegationen abgestimmt. Das Sekretariat bittet dazu um Mitteilung nationaler Änderungen.

V.: Sekretariat der IKSE, Sprecher der Delegationen

TOP 4 Umweltziele für die international relevanten wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen im Einzugsgebiet der Elbe

Als Unterlage für die Beratung dieses Tagesordnungspunktes diente die Vorlage WFD26_08-06-1 mit dem Kommentar der Arbeitsgruppe WFD aus dem Ergebnisvermerk der 26. Beratung der Arbeitsgruppe WFD der IKSE am 09.07. und 10.07.2008 in Prag. Die Vorlage wurde entsprechend den Forderungen im genannten Ergebnisvermerk diskutiert.

Nährstoffbelastung

Beschluss:

- Der zweite Textabsatz wird um die Beschreibung ergänzt, wie die Abschätzung der Gesamt-reduzierung der Nährstofffracht der Elbe um 24 % durchgeführt wurde, die im Vergleich mit 2006 für die Erreichung des guten Zustandes der Nordsee zu erzielen ist. Der Text wird von der deutschen Seite erarbeitet.
- Die ursprüngliche Tabelle mit der Übersicht über die vorgesehene Reduzierung der Nährstofffracht der Elbe in die Nordsee im ersten Bewirtschaftungszeitraum bleibt unverändert.

V.: Sprecherin der deutschen Delegation, Sekretariat der IKSE

Belastung mit spezifischen Schadstoffen

Das Sekretariat ergänzte die Tabelle mit dem Überblick über die notwendige Reduzierung des Eintrags von Schadstoffen mit überregionaler Bedeutung im Einzugsgebiet der Elbe um alle von der deutschen und tschechischen Seite gelieferten Daten. Die Unstimmigkeit beim Parameter Pentachlorbenzen ergibt sich aus der Anwendung verschiedener Datensätze für die Berechnung der Reduzierung, die deutsche Seite führt die erforderliche Korrektur noch durch. Die Ex-

pertengruppe SW einigte sich darauf, dass die Organozinnverbindungen in der Tabelle aufgeführt bleiben. Diese wurden in Tschechien bisher nicht untersucht, mit der Untersuchung wird erst im Rahmen des Internationalen Messprogramms Elbe Anfang 2009 begonnen. Der Parameter EDTA wird in die Tabelle nicht aufgenommen.

Beschluss:

- Die deutsche Delegation führt die Korrektur der Tabellendaten für Pentachlorbenzen durch.
- Die deutsche und tschechische Delegation schicken dem Sekretariat einen kurzen Text mit einer ergänzenden Beschreibung einzelner Schritte zur Reduzierung der Schadstoffeinträge.

V.: Sprecherin der deutschen Delegation, Herr Medek, Sekretariat der IKSE

Lineare Durchgängigkeit der Gewässer und Maßnahmen zur Wiederherstellung der Fischwanderung

Das Sekretariat führte die von der Arbeitsgruppe WFD geforderte Korrektur des Textes über die Wiederherstellung der Fischwanderung durch.

Auf der tschechischen Seite wird die Erstellung der Übersicht der Handlungsziele für die Herstellung der linearen Durchgängigkeit an den überregionalen Vorranggewässern in Tschechien im ersten Bewirtschaftungsplan bis 15.09.2008 abgeschlossen. Die dazugehörige Karte (Stand 04.07.2008) wird aktualisiert, der Text wird um einen erläuternden Kommentar entsprechend der Vorgaben der Arbeitsgruppe WFD ergänzt.

Beschluss:

- Frau Dr. Slavíková sorgt nach der Abstimmung der Handlungsziele für die Herstellung der linearen Durchgängigkeit an den überregionalen Vorranggewässern in Tschechien in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der IKSE für die erforderliche Aktualisierung der Karte sowie des Textes.

V.: Frau Dr. Slavíková, Sekretariat der IKSE

Grundsätze für das Wassermengen-, Geschiebe- und Sedimentmanagement, Grundsätze für die Unterhaltung und den Ausbau von Wasserstraßen und Fließgewässern

Die Verhandlungen zu den rechtlichen Regelungen des Wassermengenmanagements sind in Tschechien noch nicht abgeschlossen. Zur Problematik des Geschiebe- und Sedimentmanagements erhielt die tschechische Seite eine deutsche Studie vom Mai 2008 mit einer tschechischen Zusammenfassung.

Zur Abstimmung der gemeinsamen Grundsätze für die Unterhaltung und den Ausbau von Wasserstraßen und Fließgewässern in der Internationalen Flussgebietseinheit Elbe wird der Auszug aus dem Dokument „Grundsätze für das Fachkonzept der Unterhaltung der Elbe zwischen Tschechien und Geesthacht mit Erläuterungen“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen um die Übersetzung des Kapitels 4 durch das Sekretariat ergänzt.

Beschluss:

- Beide Delegationen bereiten in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat ihre Textentwürfe zu den einzelnen Themen dieses Punktes vor.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen, Sekretariat der IKSE

Frau Brunar trug die nationale Problematik der Unterhaltung der Wasserstraßen im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe aus Sicht der deutschen Umweltverbände (z. B. BUND) vor. Diese bewerten die Unterhaltungsmaßnahmen der Elbe oft als unverhältnismäßigen Ausbau. Die Umweltverbände betrachten es als eine Überschreitung der Grundsätze für die Unterhaltung der Wasserstraßen und Fließgewässer und stimmen der Auffassung der Unterhaltung, wie sie von der zuständigen Verwaltung der Wasserstraßen durchgeführt wird, nicht zu. Ihre Behauptung belegte Frau Brunar mit dem Hinweis auf die zurzeit durchgeführte Unterhaltung der Elbe bei Dessau (Strom-km 148,6 bis 249,5).

TOP 5 Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe

Für die Beratung der Expertengruppe SW wurde kein neuer Text (Teil A des deutschen Bewirtschaftungsplanes) vorgelegt. Der Bewirtschaftungsplan der FGG Elbe wird erst Anfang September 2008 durch den Koordinierungsrat bestätigt.

Beschluss:

- Nach der Bestätigung des Bewirtschaftungsplans der FGG Elbe übergibt die deutsche Delegation in der Expertengruppe SW die für den internationalen Teil A relevanten Textteile dem Sekretariat der IKSE. Nach der Übersetzung wird der Text der tschechischen Seite zur Verfügung gestellt. Die Abstimmung des gemeinsamen Textes erfolgt in Zusammenarbeit beider Delegationen mit dem Sekretariat per E-Mail.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 6 Formulierung der gemeinsamen Texte für die Reporting Sheets, Austausch zu den Reporting Sheets für 2010 und den Vorstellungen zu Datenschemata im WasserBLICK

Das Sekretariat sendet die Reporting Sheets für 2010, die die Oberflächengewässer betreffen, den Delegationen der Expertengruppe SW zu. In Anlehnung an die Vorgehensweise der Expertengruppe GW bei diesem Thema (siehe TOP 5 des Ergebnisvermerks der 11. Beratung der Expertengruppe GW der IKSE am 17.06. und 18.06.2008 in Dresden – [Intranet der IKSE](#)) bereiten die Delegationen SW ihre gemeinsamen Textbeiträge für die nächste Beratung der Expertengruppe SW vor.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen, Sekretariat der IKSE

TOP 7 Zukünftige Berichte mit Klassifizierungen und Darstellungen des Zustands der Elbe gemäß Anhang V der Wasserrahmenrichtlinie

Die Expertengruppe SW einigte sich darauf, die Berichte mit der Klassifizierung und Darstellung des Zustands der Elbe gemäß Anhang V der Wasserrahmenrichtlinie alle 6 Jahre herauszugeben. Der erste Bericht erfasst den Zeitraum 2007 bis Ende 2011. Damit erfolgt die Erarbeitung des Berichts parallel zur Auswertung der durch die Maßnahmen im ersten Bewirtschaftungsplan erzielten Ergebnisse, die für die Vorbereitung des nachfolgenden Bewirtschaftungsplans erforderlich ist.

Die Expertengruppe SW schlägt vor, die einzelnen Parameter in den jährlich herausgegebenen Zahlentafeln der physikalischen, chemischen und biologischen Parameter des Internationalen Messprogramms Elbe auf der Grundlage der Einhaltung/Überschreitung von Umweltqualitätsnormen (UQN) zu bewerten.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW einigte sich darauf, die Berichte zum Zustand der Elbe gemäß Anhang V der Wasserrahmenrichtlinie alle 6 Jahre zu erstellen, wobei der erste Bericht den Zeitraum 2007 bis 2011 umfassen wird.
- Die untersuchten Parameter werden in den Zahlentafeln anhand von Umweltqualitätsnormen – UQN jährlich bewertet.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen, Sekretariat der IKSE

Die Wassergütestelle Elbe Hamburg (WGE) bereitet für die FGG Elbe einen nationalen Bericht mit Klassifizierung des Zustands der Elbe gemäß Anhang V der Wasserrahmenrichtlinie für das Jahr 2007 vor. Die WGE stellt der tschechischen Seite die Gliederung zu diesem Bericht zur Verfügung.

Beschluss:

- Die WGE sendet die Gliederung des nationalen Zustandsberichts der Elbe dem Sekretariat zur Übersetzung zu.

V.: Herr Gaumert, Sekretariat der IKSE

TOP 8 Die Publikation „Die Fischfauna des Elbestroms“

Die Publikation „Die Fischfauna des Elbestroms – Bewertung nach Wasserrahmenrichtlinie“ wurde fertiggestellt und wird derzeit gedruckt. Der Öffentlichkeit wird die Publikation anlässlich der 21. Tagung der IKSE und des Magdeburger Gewässerschutzseminars 2008 in Magdeburg Anfang Oktober dieses Jahres vorgestellt. Die Publikation mit einer Auflage von 2 000 Exemplaren ist zweisprachig (jeweils ein eigenständiger tschechischer und deutscher Teil).

TOP 9 Ergänzung der Stellungnahme zur Einführung des EASE-Systems in den Messstationen des „Internationalen Messprogramms Elbe“

Die deutsche Delegation konnte keine neuen Informationen vorlegen.

Beschluss:

- Dieses Thema wird erst nach der Klärung dieser Problematik auf der deutschen Seite wieder auf die Tagesordnung der Expertengruppe SW gesetzt.

V.: Sprecherin der deutschen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 10 Information der deutschen Seite zum Treffen der Betreiber der in das „Internationale Messprogramm Elbe“ einbezogenen Messstationen

Die deutsche Delegation konnte keine neuen Informationen vorlegen.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet die deutsche Delegation, das Treffen in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat organisatorisch vorzubereiten.

V.: Sprecherin der deutschen Delegation, Sekretariat der IKSE

TOP 11 Verschiedenes

Das Sekretariat der IKSE erhielt bisher keine Messdaten der Untersuchung im Rahmen des Internationalen Messprogramms Elbe 2007, die für die Erstellung der Zahlentafeln erforderlich sind.

Beschluss:

- Die Expertengruppe SW bittet beide Delegationen, die Messdaten für 2007 bis Ende September 2008 an das Sekretariat zu senden.

V.: Sprecherinnen beider Delegationen

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die 10. Beratung der Expertengruppe SW findet am 12.02. und 13.02.2009 in Prag statt, die Anreise nach Prag ist für den 11.02.2009 nachmittags vorgesehen. Die Beratung beginnt im Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft T.G.M. (VÚV) um 9:00 Uhr. Herr Rieder übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat die Organisation der Beratung.

Die 11. Beratung der Expertengruppe SW findet am 04.06. und 05.06.2009 in Wittenberg statt, die Anreise nach Wittenberg ist für den 03.06.2009 nachmittags vorgesehen. Die Beratung beginnt um 9:00 Uhr. Frau Hursie übernimmt in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat die Organisation der Beratung.

Anlagen:

Anlage 1: Anwesenheitsliste